

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 19.03.2026

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 19.03.2026
Beginn:	18:45 Uhr
Ende	19:45 Uhr
Ort:	RathausNeuen Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof
Stadtrat Wolfgang Popp
ÖDP-Stadtratsgruppe
Stadtrat Martin Günzel
Stadträtin Bianca Tröge
fraktionslos
Bürgermeisterin Astrid Glos
Stadtrat Lars Goldbach
Stadtrat Uwe Hartmann
Ortssprecher
Dieter Pfreuzinger
Schriftführerin
Bettina Lode
Berichterstatter
Kämmerer Dieter Brunner
Bauingenieur Oliver Graumann
Hauptamtsleiter Peter Grieb
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:

GRÜNE-Stadtratsfraktion
Stadträtin Christa Büttner
Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald
SPD-Stadtratsfraktion
Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul
Stadtrat Klaus Heisel
Stadtrat Manfred Paul

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 10.02.2026 und 26.02.2026

beschlossen dafür 25 dagegen 0

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 10.02.2026 und 26.02.2026 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

**2. Aktionsplan "Kinderfreundliche Kommune", Kosten Spielleitplanung
Vorlage: 2026/039**

Hauptamtsleiter Grieb führt, bezugnehmend auf Sitzungsvorlage 2026/039, in das Thema ein und umreißt nochmals die Historie.

Referent Dr. Küntzer bittet um Zustimmung – die Spielleitplanung sei essenzieller Bestandteil der „Kinderfreundlichen Kommune“ (KfK) und habe auch auf andere

Altersgruppen, wie zum Beispiel Senioren, positive Auswirkungen.

Stadträtin Schmidt wird auf Nachfrage der Prozess der Rezertifizierung sowie deren Voraussetzungen erläutert. Sobald die Stadt Kitzingen das zweite Mal rezertifiziert worden sei, würde man das Siegel dauerhaft behalten.

Hauptamtsleiter Grieb antwortet auf ihre Bitte, die finanziellen Auswirkungen im Blick zu behalten dahingehend, dass die Spielleitplanung sich vielmehr auf die Abläufe und Prozesse innerhalb der Verwaltung auswirke. Hierbei sei es wichtig, Kinder und Jugendliche zukünftig verstärkt einzubinden und ihre Meinung bei Maßnahmen einzuholen, welche deren Belange betreffen.

In der Folge entwickelt sich aufgrund der Befürchtung von Stadtrat Popp, mit der Kinderfreundlichen Kommune ein „Bürokratiemonster“ geschaffen zu haben, anstatt diese Aufgaben von jungStil übernehmen zu lassen, eine Diskussion.

Die Verwaltung, Referent Dr. Küntzer und Bürgermeisterin Glos betonen, wie viel Zeit und intensive Bemühungen seit Jahren in diese Angelegenheit investiert worden seien. Man habe mit einigen kleinere Maßnahmen ohne viel Kosten bereits viel erreicht. Es gäbe aber noch viel zu tun, wie man am Beispiel der Unterdeckung an Kinderbetreuungsplätze sehe. Schulungen im Rahmen der KfK, seien wichtig, um eine andere Sicht auf das Handeln zu ermöglichen und zu helfen, einen neuen Rahmen zu schaffen. Das Engagement des Sachgebietes 14 stehe außer Frage. Man hoffe, dass das neue Stadtratsgremium die Kinderfreundliche Kommune weiter unterstützen werde.

Stadtrat Müller wirft ein, dass man die Diskussion über Sinn und Nutzen dieser Zertifizierung bereits vor drei Jahren hätte führen müssen. Heute sei es zu spät.

Dem Antrag von Stadtrat Freitag zur Geschäftsordnung wird mehrheitlich zugestimmt und Oberbürgermeister Güntner stellt den Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“ zur Abstimmung.

beschlossen dafür 23 dagegen 2

1. Vom Sachvortrag 2026/039 wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt, ergänzend zum Beschluss des „Aktionsplans Kinderfreundliche Kommune“ vom 04.05.2023, die Durchführung der Spielleitplanung in Höhe von 75.000,00 €. Die Mittel für die Umsetzung werden auf der HHSt. 4605.9590 im Haushaltsplan 2026 zur Verfügung gestellt.

**3. Sanierung Teilbereich der GVS (Lage Giltholz) in 97318 Kitzingen – Deckenbauarbeiten; hier: Vereinbarung mit dem staatlichen Bauamt
Vorlage: 2026/046**

Die Verwaltung informiert über die Planungen des Staatlichen Bauamtes, die Kreuzung St 2271/Gemeindeverbindungsstraße (GVS) Kitzingen - Albertshofen auszubauen. Im Zuge der Maßnahme sei angeboten worden, die Deckschicht des Teilbereiches der GVS bis zur ersten Einmündung zu einem Discounter mitzusaniieren.

Die hierfür anfallenden Kosten seien nicht im Haushalt 2026 enthalten, könnten aber durch Einsparungen bei den Maßnahmen „Parkplatz am Bleichwasen“ und „Bahnhof“ bestritten werden. Durch die gemeinschaftliche Durchführung von Staat und Stadt, würde man Kosten (z.Bsp. bei der Baustelleneinrichtung) einsparen. Die Stadt Kitzingen müsse hierbei nicht aktiv tätig werden, sondern nur einen monetären Beitrag leisten. Da die GVS, nicht nur durch den strengen Frost im vergangenen

Winter, in keinem guten Zustand ist, rät die Verwaltung dazu, das Angebot anzunehmen. Darüber hinaus solle die GVS mit einfachen und kostengünstigen Mitteln bis zur Gemarkungsgrenze verbessert werden.

Stadtrat Müller stimmt den Aussagen zu. Eine Sanierung bzw. die Aufteilung der nicht unerheblichen Kosten sei schon seit einigen Jahren Thema zwischen der Stadt Kitzingen und der Gemeinde Albertshofen. Er erkundigt sich, ob man die Sanierung bis zur Tankstelle Wengel & Dettelbacher fortsetzen könnte. Außerdem bittet er, das Bankett im vorderen Straßenabschnitt so zu befestigen, dass die Schäden durch dort parkende LKW miniert würden.

Sachgebietsleiter Pauluhn erwidert, dass die Kosten aufgrund der massiven Schäden im hinteren Bereich der GVS für einen vollständigen Ausbau ca. 2,3 Mio. Euro betragen würden. Er werde die Anregung hinsichtlich des Banketts mitnehmen.

Stadtrat Freitag befürchtet hinsichtlich einer Teilsanierung, dass die dort fahrenden LKW die neue Asphaltsschicht aufgrund ihres Gewichtes vor sich herschieben werden und so der Zustand der Deckschicht sich sehr schnell wieder verschlechtern werde. Dem stimmt Referent Rank zu – allerdings fehlten der Stadt die finanziellen Mittel für eine umfänglichere Herrichtung.

beschlossen dafür 25 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2026/046 wird Kenntnis genommen.
2. Der Oberbau der Gemeindeverbindungsstraße (GVS) Lage Am Giltholz wird beginnend ab der Kreuzung zur Staatsstraße 2271 auf einer Fläche von ca. 1500 m² gem. Anlage 1 in Zusammenarbeit mit staatlichen Bauamt Würzburg saniert.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt mit dem Staatlichen Bauamt Würzburg eine entsprechende Vereinbarung gem. den Pkt. 2 abzuschließen.
4. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 130.000 € werden aus den laufenden Baumaßnahmen des Sachgebietes 63/Tiefbau (unter anderem Parkplatz Bleichwasen, Bahnhofsvorplatz und Bildungspark) zur Verfügung gestellt

4. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Oberbürgermeister Günter informiert über die Kaufabsicht der Stadt Kitzingen von Grundstücken in der Nähe von Repperndorf.

5. Anträge von Fraktionen und Gruppen

5.1. Eilantrag der Fraktionen FW-FBW, UsW, ProKT: Teilaufhebung des Beschlusses zur Beschlussvorlage 2025/258 - Wiedereinbau von Sitzbänken im Bereich der Laufstrecke des ehemaligen Trimm-Dich-Pfades Kitzingen/OT Etwashausen Vorlage: 2026/050

Oberbürgermeister Güntner nimmt Bezug auf den Beschluss über die Entwidmung des ehem. Trimm-Dich-Pfades „Im Tännig“ am 29.01.2026. In der Folge habe er einige Gespräche mit Bürgern und Schriftverkehr geführt. Man habe beschlossen, sich erneut mit der Angelegenheit zu befassen und eventuell an geeigneten Stellen wieder Sitzbänke aufstellen zu lassen.

Hauptamtsleiter Grieb teilt mit, dass er bereits vergangene Woche einen Vor-Ort-Termin wahrgenommen und mit Bürgern einen Kompromiss erarbeitet habe. Wie aus

dem Plan in Anlage 1 zur Ziffer dieser Niederschrift ersichtlich, wolle man am Parkplatz sowie an zwei weiteren Stellen jeweils eine Bank mit Rückenlehne aufstellen. Weiteren Wünsche zur Aufstellung von Weinfesthütten oder Wiederanbringung von Sportgeräten habe man nicht entsprochen.

Oberbürgermeister Güntner erkundigt sich bei Stadtrat Vierrether, ob er seinen Antrag aufrechterhalten wolle, oder ob das Gremium über die Sitzbänke an den genannten Positionen abstimmen könne.

Stadtrat Vierrether stimmt zu, den Vorschlag der Verwaltung anstelle des ursprünglichen Beschlussvorschlages zur Abstimmung zu stellen. Man habe mit dem Antrag auf die große Resonanz der Bevölkerung nach der Sitzung im Januar reagiert. Mit der Bereitstellung von Bänken sei das gewünschte Ziel erreicht worden.

Oberbürgermeister Güntner stellt somit den in der Sitzung vorgestellten Vorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

beschlossen dafür 25 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2026/050 und den mündlichen Erläuterungen von Oberbürgermeister Güntner in der Sitzung 19.03.2026 wird Kenntnis genommen.
2. Entsprechend Anlage 1 zur Ziffer dieser Niederschrift, werden an den Stellen „Präsident“, „Sonnenaufgang“ und am Parkplatz „Im Tännig“ jeweils eine Sitzbank mit Rückenlehne aufgestellt.

6. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat am 19.03.2026.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

6.1. Lfd.nr. 12 Renaturierung Rödelbach

Sachgebietsleiter Pauluhn erwidert dem Gremium, dass das Landratsamt die Frage, aus welchem Grund der Rödelbach im Altlastenkataster stehe, noch nicht beantwortet habe.

6.2. Lfd.Nr. 15 Sturzflutrisikomanagement

Laut Sachgebietsleiter Pauluhn werde noch ein Workshop der beteiligten Fachleute stattfinden und das Ergebnis anschließend dem neuen Stadtrats-Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

6.3. Lfd.Nr. 11 Bahnhof - Wortmeldung Stadtrat Moser

Sachgebietsleiter Pauluhn erwidert Stadtrat Moser, dass der südliche Bereich des Bahnhofs gerade saniert werde und bis Ende des Jahres fertig gestellt sein solle. Es sei geplant, in den folgenden Jahren das Technik- bzw. WC-Gebäude sowie den Zentralen Omnibusparkplatz (ZOB) herzustellen, das Fahrradparkhaus zu errichten und schließlich zuletzt den Vorplatz umzugestalten. Im Jahr 2029 solle die Maßnahme abgeschlossen sein.

Stadtrat Dr. Küntzer erkundigt sich, wieviel Haltestellen am ZOB geplant seien. Herr

Pauluhn führt aus, dass das Landratsamt verbindlich mitgeteilt habe, dass es 8 Haltestellen geben solle. Diese Angabe sei auch ausschlaggebend für den Fördermittelgeber. Die Kosten für den ZOB würden, abzüglich der Förderung, zwischen Landratsamt und Stadt Kitzingen aufgeteilt werden.

7. Sonstiges

7.1. Briefwahlunterlagen für die Stichwahl am 22.03.2026 - Wortmeldung Stadtrat Freitag

Stadtrat Freitag hätten einige Bürger informiert, dass deren Briefwahlunterlagen noch nicht angekommen seien.

Oberbürgermeister Güntner verliest die Verlautbarung der Stadt, welche bereits im Lauf des Tages kommuniziert worden sei. Betroffene sollen sich direkt im Einwohnermeldeamt melden. Die Öffnungszeiten seien deswegen verlängert worden und man könne am morgigen Freitag bis 15 Uhr und am Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr dort vorstellig werden.

7.2. Barrierefreier Zugang zum Marktplatz - Wortmeldung Stadtrat Sanzenbacher

Stadtrat Sanzenbacher bedankt sich beim Bauhof für deren hervorragende und schnelle Arbeit.

Oberbürgermeister Güntner schließt sich dem an – die Kollegen hätten die Aufgabe in der Hälfte der geschätzten Zeit erledigt.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 19:45 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode